

## ÖH Mathematik

# Auslandssemester in Dänemark

Mein Auslandssemester in Dänemark im Sommersemester 2017 war eine der tollsten Erfahrungen, die ich je machen durfte. Hier in Mitteleuropa ist es ja eher üblich, in den Süden in den Urlaub zu fahren, jedoch kann ich jedem nur ans Herz legen, Skandinavien zu besuchen – die Natur ist atemberaubend, die Städte wunderschön, und die Menschen unglaublich freundlich! Einmal dort, möchte man kaum mehr nach Hause, denn es hat einen Grund, warum die Dänen statistisch gesehen zu den glücklichsten Menschen der Welt gehören.

Das wichtigste dänische Wort, das ich gelernt habe, ist „hygge“. Frei übersetzt bedeutet es „Gemütlichkeit“, und beschreibt mit einem Wort die Mentalität und den Lebensstil der Dänen. „hygge“ bedeutet, es sich an einem kalten Herbsttag mit einer kuscheligen Decke und einer Tasse Tee oder Kaffee mit einem guten Buch gemütlich zu machen, es bedeutet aber auch Zeit mit Freunden zu verbringen und mit einem kalten Bier am Kanal von Nyhavn oder in einem der zahlreichen Parks in Kopenhagen zu sitzen.

Die dänische Sprache ist grob gesagt eine Mischung aus Deutsch und Englisch, es fiel mir also nicht allzu schwer, Texte und Hinweisschilder vom Sinn her zu verstehen, obwohl ich kaum ein Wort Dänisch sprach, als ich dort ankam. Sich mit Menschen auf Dänisch zu un-

terhalten oder Konversationen zu verfolgen war da schon ein anderes Thema, aber zum Glück wird in Skandinavien sehr gut Englisch gesprochen, die Sprache war daher keine große Barriere. Dänemarks Technische Universität (DTU) ist eine sehr moderne, internationale Campus-Universität. Es gibt sehr viele Grünflächen und Baumgruppen, die den Campus zusammen mit seinen modernen Gebäuden hell und freundlich machen. Eine Tatsache, die Mathematiker-Heizen höherschlagen lässt, ist der Aufbau des Campus. Er ist in vier Quadranten eingeteilt, und ausgehend vom Hauptgebäude 101 im Herzen der DTU sind alle Gebäude einem Koordinatensystem entsprechend benannt – unmöglich, sich da noch zu verirren, oder?

Die meisten Hörsäle und Lernzonen sind besonders für Gruppenarbeiten ausgelegt. Das Arbeiten in Gruppen wird an der DTU großgeschrieben, denn es fördert den Austausch zwischen den Studierenden und man sammelt auch nützliche Erfahrungen für das Berufsleben. Betreut von kompetenten Professoren und Teaching Assistents wird oft auch in internationalen Gruppen an Übungszetteln und Projekten gearbeitet, von denen nicht wenige später erfolgreiche Start Ups werden.

Spaziert man über den Campus, stehen sofort die unzähligen Fahrradständer ins Auge, die über-

**Michaela Lehner**

ÖH Mathematik

michaela.lehner@oeh.jku.at

all verteilt sind. Da Dänemark ein sehr flaches Land ist, ist gerade in der Umgebung der Hauptstadt das Fahrrad das Fortbewegungsmittel Nummer 1! Fun Fact: In Kopenhagen gibt es mittlerweile mehr Fahrräder als Autos. Jedoch ist Vorsicht geboten: Besteigen die Dänen ihre Drahtesel, beginnt das Wikingerblut in ihren Adern zu kochen und sie halten für nichts und niemanden an! Die Fahrradklingeln sind in Kopenhagen ein gefürchtetes Geräusch und ein Appell an alle unvorsichtigen Touristen, nicht die breiten Radwege zu benutzen, sondern auf den Gehwegen zu bleiben.

Das Leben und Studieren in Dänemark wäre aber nur halb so einmalig gewesen ohne die tollen Menschen, die ich dort kennengelernt habe. Als Austauschstudentin kam ich in Kontakt mit Studierenden aus aller Welt und allen Kulturen, und konnte viele sehr gute Freundschaften schließen!

Ich kann also jedem nur empfehlen, die Chance während des Studiums zu nutzen und Zeit im Ausland zu verbringen – sich auf neue Gebräuche und Menschen einzulassen, in einem anderen Umfeld zu studieren, und Erfahrungen zu sammeln, die einen für den Rest des Lebens begleiten werden!

